

001/2012
Datum: 04.01.2012

Öffentliche Sitzungsvorlage

Amt: 60	Az.: 66.17.00	Bearbeitet von: Norbert Reher
Straßenbenennung im Baugebiet Königskamp		
Finanzauswirkungen:	Nein <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
Produkt:		

Beratungsfolge:	Datum:	Abstimmung:
Bezirksausschuss Alverskirchen	19.01.2012	
Hauptausschuss	25.01.2012	

Sachverhalt:

Für das Baugebiet Königskamp sollen die Straßennamen vergeben werden. Die Verwaltung schlägt vor, 2 Straßennamen zu vergeben, damit eine sinnvolle Hausnummerierung und Orientierung in den Straßen möglich ist. Dabei soll gemäß **Anlage 1** zwischen Haupterschließung (Ausbau Tempo-30-Zone, Straße 1) und verkehrsberuhigtem Bereich (Straße 2) unterschieden werden.

Für das Baugebiet wurde die Bezeichnung „Königskamp“ gewählt, da die Flurstücke des Baugebietes im Kataster die Bezeichnung „Königskamp“ tragen. Diese Bezeichnung hat sich mittlerweile etabliert und sollte daher für die Haupterschließung auch als Straßename vergeben werden. Die nächstgelegenen Flurbezeichnungen lauten „Kuhbusch“ und „Kornkamp“ (beide weiter nördlich) sowie „Pastors Esch“ (weiter nord-westlich), sind aber nur bedingt zutreffend, da sie außerhalb des Gebiets liegen.

In der historischen „Charte“ des Katasters von Alverskirchen aus dem Jahr 1830 ist die Lagebezeichnung „Ding“ vermerkt (s. **Anlage 2**). Als „Ding“ (oder auch historisierend / germanisch „Thing“) wurden Volks- und Gerichtsversammlungen nach dem alten germanischen Recht bezeichnet. Der Ort oder Platz, an dem solche Versammlungen stattgefunden haben, wurde auch „Thingplatz“ oder „Thingstätte“ genannt. Orte wie Thüngen, Dingden, Dingstäde oder Dingstätte und Dingstede wurden hiernach benannt. Bekannte Straßennamen sind z. B. „Dingbängerweg“, „Dingstiege“ (Münster), „Am Pyer Ding“ (Osnabrück), „Am Thing“ (Lübbecke).

Die im Baugebiet durchgeführten archäologischen Grabungen haben ebenfalls Hinweise auf früh-germanische Siedlungsreste gegeben, so dass eine Straßenbenennung mit örtlich-historischem Bezug sinnvoll erscheint. Die Verwaltung schlägt daher für die 2. Straße die Bezeichnung in historisierender Schreibweise „Am Thing“ vor. Auch der örtliche Historiker und Dorfarchivar Herr Karl Schulte stimmt dem Vorschlag und der historisch richtigeren Schreibweise zu.

Weitere Anregungen oder Vorschläge können ggfls. in der Sitzung unterbreitet werden.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Alverskirchen empfiehlt dem Hauptausschuss, im Baugebiet Königskamp folgende Straßennamen gemäß **Anlage 1** zu vergeben:

Straße Nr. 1: „**Königskamp**“

Straße Nr. 2: „**Am Thing**“

Anlagen:

- 1 *Übersicht Straßen Baugebiet Königskamp*
- 2 *historische Karte*